

MFA

CGM MEDISTAR FÜR MED. FACHANGESTELLTE

FOKUS

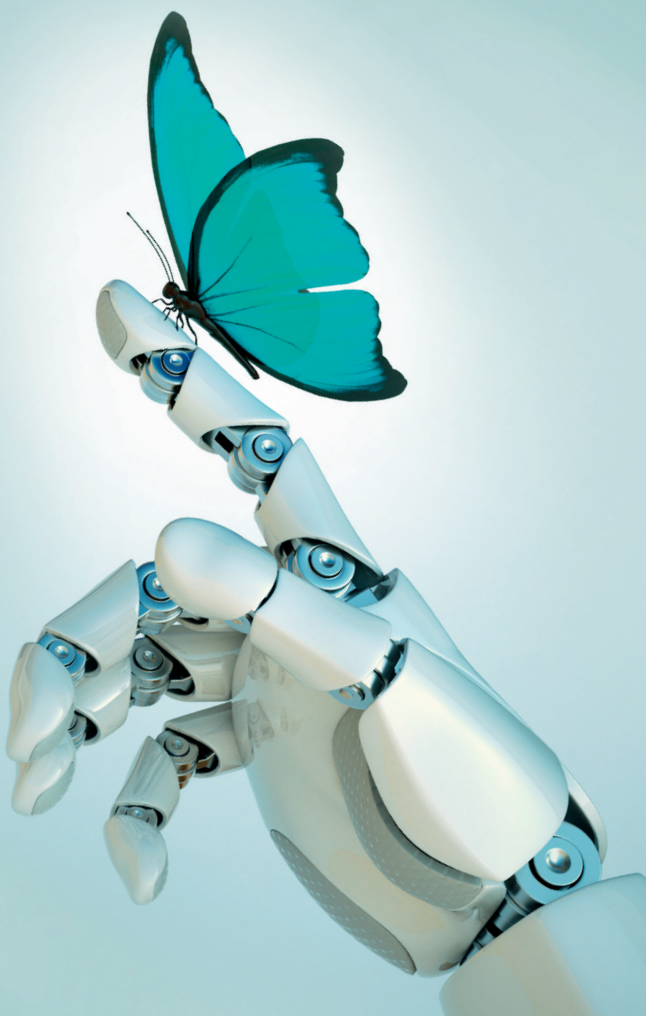
„LERNEN IST ERFAHRUNG.
ALLES ANDERE IST EINFACH
NUR INFORMATION.“

TIPPS & TRICKS

GEWUSST WIE ...

LIFESTYLE

WER FRAGT, GEWINNT!



EDITORIAL

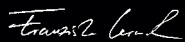
Liebes Praxisteam,
um in Ihrem Beruf erfolgreich zu sein, spielt die emotionale Intelligenz eine große Rolle: Die Fähigkeit, die eigenen, aber auch die Gefühle des Gegenübers richtig einzuschätzen und im Sinne dieser Reflektion zu handeln. Komplettiert wird diese durch Lebenserfahrung, Weisheit und angeeignetes medizinisches Wissen.

Doch auch wenn wir um unsere eigene Kompetenz wissen, fällt es uns schwer, die immer mehr in den Fokus rückende künstliche Intelligenz in Form der Digitalisierung anzunehmen und zu akzeptieren. Denn sie schürt Ängste und den Glauben, in Zukunft ersetzt werden zu können.

Ein Trugschluss, denn Ihr medizinisches Wissen und emotionales Handeln kann höchstens durch künstliche Intelligenz komplettiert werden. Verbindet man die eigene mit der maschinellen Intelligenz, hat man die Chance, weitaus erfolgreicher zu sein, als wenn beide für sich alleine stehen.

Also seien Sie offen für die Chancen, die sich durch die Digitalisierung ergeben!

Herzliche Grüße



Franziska Cernak
Leitung Marketing MEDISTAR
Bereich Werbung &
Öffentlichkeitsarbeit



INHALT

FOKUS

- 04 EIN DIGITALISIERUNGSPROJEKT,
DAS LEBEN RETTEN KANN
- 06 DAS MÜSSEN PRAXEN IN SACHEN
DATENSCHUTZ TUN
- 10 DIGITALKOMPETENZ WIRD ZUR
KERNKOMPETENZ
- 11 WER SICH WEITERBILDET,
KOMMT WEITER!
- 12 „LERNEN IST ERFAHRUNG.
ALLES ANDERE IST EINFACH
NUR INFORMATION.“
- 16 NO HANDS
SCHUTZ VOR INFESTIONEN
- 17 ALLE TIPPS UND TRICKS
ALS eBook

TIPPS & TRICKS

- 18 GEWUSST WIE ...
- 23 UND? WIE SOLL IHR
DASHBOARD IN ZUKUNFT
AUSSEHEN?

LIFESTYLE

- 24 WER FRAGT, GEWINNT!
- 26 TIPPS FÜR DEN FEIERABEND
- 28 GEWINNSPIEL
Finden Sie das Zitat?
- 30 WORTWÖRTLICH
- 31 IMPRESSUM



EIN DIGITALISIERUNGSPROJEKT, DAS LEBEN RETTEN KANN

In den Regionen Bielefeld, Bochum, Ahaus und Münster startet im Herbst ein Feldtest, bei dem rund 700.000 Bürger zum ersten Mal Informationen über eingenommene Medikamente und Notfalldaten auf ihrer Gesundheitskarte speichern lassen können. So stehen **lebenswichtige Informationen im Ernstfall schneller und zuverlässiger** bereit: Allein durch Pannen bei der Medikation kommen Studien zufolge in Deutschland zehntausende Menschen jedes Jahr ums Leben. Um die neuen Dienste nutzen zu können, bekommen Versicherte in den Testregionen erstmalig eine Geheimzahl für ihre Gesundheitskarte.

In Zukunft können Medikationspläne direkt auf der elektronischen Gesundheitskarte des Patienten gespeichert werden. **So haben niedergelassene Ärzte, Kliniken und Apotheken jederzeit Zugriff auf aktuelle Daten.** Da Versicherte die Karte ohnehin mit sich führen sollten, ist die Gefahr des Vergessens deutlich geringer. Gleichzeitig sind die Daten durch eine sechsstellige PIN geschützt. Die Krankenkassen werden ihren Versicherten, die in der Testregion in Westfalen-Lippe leben, diese Geheimnummer rechtzeitig per Post mitteilen.

IM NOTFALL HILFREICH – NOTFALLDATEN

Auch der Notfalldatensatz soll Informationen schneller verfügbar machen. Er kann etwa **Daten zu Vorerkrankungen, Unverträglichkeiten oder Implantaten** enthalten. Zudem kann der Patient dort angeben, ob er einen **Organspendeausweis** oder eine **Patientenverfügung** hat und wo diese zu finden sind. Behandler können so schnell auf diese Daten zugreifen, sofern sie sich als berechtigt ausweisen können. Grundsätzlich

ist die Nutzung von Notfalldatensatz und elektronischem Medikationsplan für Versicherte freiwillig.

Technisch basieren beide Dienste auf der Telematikinfrastruktur, die zurzeit deutschlandweit eingeführt wird. Niedergelassene Mediziner, die an der kassenärztlichen Versorgung teilnehmen, sind

verpflichtet, sich bis Ende Juni an die Datenautobahn anzuschließen. **Elektronische Medikationspläne und Notfalldaten** werden die ersten echten medizinischen Informationen in der Telematikinfrastruktur sein, die jeder Versicherte mit sich tragen kann. Weitere Dienste, die unter anderem den schnellen und sicheren Austausch von Befunden oder Röntgenbildern auf elektronischem Wege ermöglichen, werden später folgen.



DAS MÜSSEN PRAXEN IN SACHEN DATENSCHUTZ TUN

Stichtag 25. Mai 2018: Nach der Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union müssen Ärzte und Psychotherapeuten nicht nur die datenschutzrechtlichen Vorgaben einhalten, sondern dies auch nachweisen. Eine Checkliste hilft Ihnen dabei, den Überblick über die wichtigsten Inhalte rund um das Thema Datenschutz zu behalten. Kreuzen Sie die für Ihre Praxis passende Antwort an. Die Erläuterungen hierzu finden Sie auf Seite 8 und 9.

A. DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER (DSB)

MUSS EIN DSB VOM ARZT BENANNT WERDEN?

- ☐ Ja
- ☐ Nein (weniger als 10 Personen arbeiten im regelmäßigen Umgang mit personenbezogenen Daten)

C. DATENSCHUTZ-VERPFLICHTUNG VON BESCHÄFTIGTEN

IST EINE SOLCHE VERPFLICHTUNG DURCHFÜHREN?

- ☐ Ja (da alle Mitarbeiter mit personenbezogenen Daten umgehen)
- ☐ Nein

B. VERZEICHNIS VON VERARBEITUNGSTÄTIGKEITEN

IST EIN SOLCHES VERZEICHNIS ERFORDERLICH?

- ☐ Ja (wegen der regelmäßigen Verarbeitung personenbezogener Daten)
- ☐ Nein

D. INFORMATIONS- UND AUSKUNFTSPFLICHTEN

BESTEHEN INFORMATIONS- UND AUSKUNFTSPFLICHTEN?

- ☐ Ja (insbesondere in der Praxis durch Flyer/Aushang/Ausgabe sowie auf der Internetseite in der Datenschutzerklärung)
- ☐ Nein

E. LÖSCHEN VON DATEN

GIBT ES EINE ANFORDERUNG ZUR DATENLÖSCHUNG?

- ☐ Ja (wegen der regelmäßigen Verarbeitung personenbezogener Daten)
- ☐ Nein

G. AUFTRAGSVERARBEITUNG

IST EIN VERTRAG ZUR AUFTRAGSVERARBEITUNG NOTIG?

- ☐ Ja (mit dem IT-Betreuer, der die Internetseite und die Praxis-IT betreut)
- ☐ Nein

I. VIDEOÜBERWACHUNG

BESTEHT EINE AUSSCHILDERUNGSPFLICHT BEZÜGLICH EINER VIDEOÜBERWACHUNG?

- ☐ Ja
- ☐ Nein (da keine Videoüberwachung stattfindet)

F. SICHERHEIT

MÜSSEN DIE DATEN BESONDERS GESICHERT WERDEN?

- ☐ Ja (da sensible Daten verarbeitet werden, sind Schutzmaßnahmen erforderlich)
- ☐ Nein

H. DATENSCHUTZVERLETZUNGEN

MÜSSEN BESTIMMTE VORFÄLLE GEMELDET WERDEN?

- ☐ Ja (aber nur bei relevanten Risiken; einfache Online-Meldung bei Datenschutzbehörde möglich)
- ☐ Nein

J. DATENSCHUTZFOLGEABSCHÄTZUNG

MUSS EINE DATENSCHUTZFOLGEABSCHÄTZUNG IN DER PRAXIS DURCHFÜHRT WERDEN?

- ☐ Ja
- ☐ Nein (nicht immer besteht bei Gesundheitsdaten ein hohes Risiko bei der Datenverarbeitung)

ERLÄUTERUNGEN ZUR CHECKLISTE DATENSCHUTZ

A. DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER (DSB)

Ein DSB ist nur zu benennen, wenn mindestens 10 Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind. „Ständig beschäftigt“ ist etwa die Sprechstundenhilfe. „Nicht ständig beschäftigt“ ist dagegen zum Beispiel, wer als Putzkraft theoretisch Daten zur Kenntnis nehmen kann.

- Kurzpapier Nr. 12 der Datenschutzkonferenz von Bund und Ländern (DSK): https://www.datenschutz.rlp.de/fileadmin/lfdi/Dokumente/Orientierungshilfen/DSK_KPNr_12_Datenschutzbeauftragter.pdf

B. VERZEICHNIS VON VERARBEITUNGSTÄTIGKEITEN

Ärzte und Psychotherapeuten nutzen gesundheitsbezogene Daten und müssen ein Verzeichnis ihrer Verarbeitungstätigkeiten führen.

- Musterverzeichnis der KBV Rheinland-Pfalz: www.kzvrlp.de

C. DATENSCHUTZVERPFLICHTUNG VON BESCHÄFTIGTEN

Alle Beschäftigten, die mit personenbezogenen Daten arbeiten, sind mit Beginn ihrer Tätigkeit

zu informieren und dahingehend zu verpflichten, dass sie die Daten nach den Grundsätzen der DSGVO verarbeiten.

D. INFORMATIONEN- UND AUSKUNFTSPFLICHTEN

Jede Praxis muss betroffene Personen schon bei der Datenerhebung über die Verarbeitung ihrer Daten informieren. Zumindest muss die Praxis darauf hinweisen, wo diese Informationen leicht zugänglich zu finden sind (Flyer, Aushang, Internetseite etc.). Die betroffenen Personen haben zudem das Recht, Auskunft über die Verarbeitung ihrer Daten zu erhalten.

E. LÖSCHEN VON DATEN

Sobald keine gesetzliche Grundlage (zum Beispiel Aufbewahrungspflicht für Behandlungsdokumente) mehr für die Speicherung personenbezogener Daten besteht, sind diese zu löschen. Dies ist in der Regel bis zu 30 Jahre nach Abschluss der Behandlung der Fall.

F. SICHERHEIT

Zum Schutz der sensiblen Patientendaten sind technische und organisatorische Maßnahmen zu treffen. Standardmaßnahmen sind aktuelle Betriebssysteme, Passwortschutz, regelmäßige Backups und Virens Scanner. Darüber hinaus sollte das Praxisverwaltungssystem von einem Recherche-PC getrennt werden und ein Zugriffs- und Berechtigungskonzept festgeschrieben werden, welche Mitarbeiter auf welche Patientendaten Zugriff haben. Sämtliche mit dem Patienten in Verbindung stehende Daten müssen transportverschlüsselt werden.

G. AUFTRAGSVERARBEITUNG

Sobald Praxen Dienstleistungen (zum Beispiel die IT-Wartung) in Anspruch nehmen, um personenbezogene Daten in ihrem Auftrag durch andere Unternehmen verarbeiten zu lassen, ist ein schriftlicher Vertrag zur Auftragsverarbeitung erforderlich.

H. DATENSCHUTZVERLETZUNGEN

Kommt es bei der Verarbeitung personenbezogener Daten zu Sicherheitsvorfällen (zum Beispiel Datenverlust durch Diebstahl oder Hacking), besteht eine gesetzliche Meldepflicht: Die Aufsichtsbehörden

sind im Regelfall darüber in Kenntnis zu setzen, betroffene Personen dagegen nur bei hohem Risiko.

- Online-Service zur Meldung: <https://www.datenschutz.rlp.de/de/themenfelder-themen/online-services/beschwerdeformular>

I. DATENSCHUTZFOLGEABSCHÄTZUNG

Birgt eine Verarbeitung personenbezogener Daten ein hohes Risiko für die betroffenen Personen, so muss das spezielle Instrument der Datenschutzfolgenabschätzung durchgeführt werden. Ein solch hohes Risiko ist in der Praxis jedoch die Ausnahme und nicht die Regel.

J. VIDEOÜBERWACHUNG

Führt eine Praxis eine Videoüberwachung durch, ist im Normalfall eine entsprechende Hinweisbeschilderung erforderlich.

HINWEIS:

BITTE DENKEN SIE DARAN, IHREN
INTERNETZUGANG IMMER MIT EINER
FIREWALL ZU SCHÜTZEN!

DIGITALKOMPETENZ WIRD ZUR KERNKOMPETENZ

77 %

der Erwerbstätigen sind der Ansicht, dass Digitalkompetenz für ihren Arbeitsplatz künftig genauso wichtig sein wird, wie fachliche oder soziale Kompetenz. Auch Geschäftsführer und Personalentscheider sind überzeugt, dass Digitalkompetenz zur Kernkompetenz wird. Doch die meisten Berufstätigen sehen sich nicht optimal für die digitale Arbeitswelt gewappnet, wie eine repräsentative Bevölkerungsbefragung im Auftrag des Digitalverbands Bitkom zeigt.

Der Mehrheit fehlt es für Weiterbildungen an Zeit und Angeboten, um im Job mit den Anforderungen der Digitalisierung Schritt halten zu können.

59 %

sagen, dass ihr Arbeitgeber keine Weiterbildungen zu Digitalthemen anbietet.

72 %

der Beschäftigten beklagen, dass während der Arbeit keine Zeit für eine Weiterbildung zum Umgang mit neuen digitalen Technologien bleibt.

Und

39 %

erklären, dass ihr Arbeitgeber vermehrt auf neue, digitale Technologien setzt, ohne in die dafür erforderliche Weiterbildung seiner Mitarbeiter zu investieren.

HIER FINDEN SIE WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN
AUS UNSEREM HAUS: [MEDIT-AKADEMIE.DE](https://www.medit-akademie.de)



WER SICH WEITERBILDET, KOMMT WEITER!

Die Bildungsprämie ist ein Förderinstrument der Bundesregierung für individuelle berufliche Weiterbildung. Prämiegutscheine werden jetzt jährlich statt wie bisher nur alle zwei Jahre ausgegeben. Die Altersgrenzen fallen weg. Damit können auch Personen unter 25 Jahren und erwerbstätige Rentnerinnen und Rentner einen Prämiegutschein bekommen. Voraussetzungen sind, dass sie

- mindestens 15 Stunden pro Woche erwerbstätig sind und
- über ein zu versteuerndes Einkommen (zvE) von maximal 20.000 Euro (als gemeinsam Veranlagte 40.000 Euro) verfügen.

Die Höhe der Förderung beträgt weiterhin 50 Prozent der Veranstaltungsgebühren, maximal jedoch 500 Euro. Prämiegutscheine können in den meisten Bundesländern unabhängig von der Höhe der Veranstaltungsgebühren eingesetzt werden (Wegfall der sogenannten 1.000-Euro-Grenze). **Kurzum: Durch das zusätzliche Wissen hat man ein Ass im Ärmel.**

**MEHR DETAILS
UNTER:
[bildungspraemie.info](https://www.bildungspraemie.info)**



„LERNEN IST ERFAHRUNG. ALLES ANDERE IST
EINFACH NUR INFORMATION.“

Der Physiker Albert Einstein (1879–1955) war nicht nur ein genialer Wissenschaftler, sondern machte sich auch viele Gedanken über den Sinn des Lebens und den Menschen.

VERBINDUNGEN SCHAFFEN

Um erfolgreich lernen zu können, hilft es, wenn man versteht, wie unser Gehirn arbeitet. Das muss man sich so vorstellen: Wenn man zum Beispiel eine mathematische Formel lernt, indem man sie nur anschaut, wird sie irgendwo im Kopf in eine Schublade gesteckt. Diese Schublade ist aber in einem riesigen Raum voller Schränke mit unzähligen Schubladen. Braucht man jetzt die Formel, muss das Gehirn in all diesen Schubladen danach suchen, findet sie jedoch nicht. Wie denn auch, bei so vielen Schubladen? Deshalb hat man die Künstliche Intelligenz erfunden, denn Computer arbeiten schneller und meist zuverlässiger.

Besser funktioniert es, wenn die Schublade beschriftet ist, dafür muss man beim Lernen alle Sinne einsetzen. Lernt man die gleiche Formel, indem man sie einige Male abschreibt, sie laut vorsagt und bunt anmalte, dann bekommt die Schublade mit der Formel im Kopf ein Schild, auf dem steht „Matheformel“. Wenn man jetzt danach fragt, kann das Gehirn unter all den Schubladen die mit der Aufschrift „Matheformel“ schnell finden.

LERNTIPPS

1.

KLEINE PORTIONEN

Den Lernstoff immer in kleine Portionen einteilen. So hat man öfter Erfolge, wenn man wieder eine Stoff-Portion abgeschlossen hat.

2.

LERNPAUSEN EINLEGEN

Regelmäßig Lernpausen einlegen: Man kann sich höchstens 45 Minuten konzentrieren, alles was man dann noch lernt, wird nicht mehr „abgespeichert“.

3.

ESELSBRÜCKEN BAUEN

Möglichst oft Eselsbrücken bauen. So kann man das Gelernte leichter wieder abrufen.

4.

FARBEN VERWENDEN

Für Aufzeichnungen verschiedene Farben verwenden.

5.

SICH BELOHNEN

So macht das Lernen gleich viel mehr Spaß. Belohnen Sie sich, wenn etwas geschafft ist!

6.

ORDNUNG HALTEN

Arbeitsplatz möglichst ordentlich halten. Alles, was ablenken könnte, hat nichts auf dem Schreibtisch verloren.

7.

LAUT VORSAGEN

Was gelernt werden soll, laut vorsagen.

8.

MERKZETTEL AUFHÄNGEN

Wenn man sich etwas gar nicht merken kann, dann ist es hilfreich, es auf einen Zettel zu schreiben und aufzuhängen. So liest man es unbewusst immer wieder durch und merkt es sich leichter.

NO HANDS

SCHUTZ VOR INFEKTIONEN

Eine der wichtigsten Maßnahmen beim Schutz vor Infektionen ist eine professionelle Händehygiene in der Arztpraxis. Schon einfache Hygienemaßnahmen helfen, um die Übertragung von Krankheitserregern zu verhindern. Zudem schützen diese Maßnahmen Patienten, den Arzt und natürlich das Praxisteam vor Infektionen.

NEHMEN SIE AN DER AKTION TEIL UND INFORMIEREN SIE IHRE PATIENTEN:

Wir verzichten auf das Händeschütteln und schenken Ihnen dafür ein Lächeln.

POSTER ZUM
HERUNTERLADEN
GIBT ES UNTER:
no-hands.de



GEWUSST WIE...

MIT UNSEREN TIPPS UND TRICKS ZEIGEN WIR IHNEN
INTELLIGENTE WEGE AUF, EFFEKTIV MIT CGM MEDISTAR ZU
ARBEITEN.

PATIENTENSUCHE

SCHELL GEMACHT

Schreibt sich Patient Meier mit „ai“, „ei“ oder „ay“? Haben Sie einen komplizierten Namen am Telefon nicht gleich verstanden? Wissen Sie nur den Vornamen, die Telefonnummer oder das Geburtsdatum?

Um einen Patienten aufrufen zu können, müssen Sie weder den vollständigen Namen noch die

genaue Schreibweise kennen. CGM MEDISTAR bietet Ihnen verschiedene Hilfen und Alternativen, damit Sie den gewünschten Patienten schnell finden. Klicken Sie im INDEX, Bereich PRAXIS doppelt auf PATIENT WÄHLEN oder öffnen Sie das Auswahlmenü mit dem Kommando IP.

Falls Ihnen nur ein Teil des Vor- oder Nachnamens bekannt ist oder Sie nicht den kompletten Namen schreiben möchten, geben Sie oben im betreffenden Feld einfach vor bzw. nach dem Komma den Beginn des Nach- und Vornamens ein:

Um alle Patienten mit gleichen Vornamen zu listen, schreiben Sie ein Komma, gefolgt vom Vornamen:

Ein einzelner Buchstabe lässt sich durch einen Unterstrich ersetzen:

Alternativ oder in Kombination dazu können Sie festlegen, wie viel Abweichung es von der zuvor eingegebenen Schreibweise geben darf, um ähnlich geschriebene Namen zu finden:

Sie können auch nach Telefonnummern mit einem vorangestellten „+“ vor der Nummer suchen. Hierbei reicht es theoretisch aus, nur den Beginn der Ziffernfolge einzutragen, um passende Treffer zu erzielen:

Sie können auch mit Platzhaltern arbeiten. Als Platzhalter für eine beliebige Anzahl von Buchstaben steht das %-Zeichen, sodass alle Patienten mit dem gleichen Namensbeginn und Namensende angezeigt werden:

Mit der vorangestellten Tilde (~) wird nach dem Geburtsnamen gesucht. Wenn Sie aus dem Klang des Namens die korrekte Schreibweise nicht gleich heraushören können, nutzen Sie die phonetische Suche. Setzen Sie dazu das Häkchen bei ÄHNLICH KLINGENDE NAMEN FINDEN:

Statt des Namens lassen sich Patienten auch anhand des Geburtsdatums aufrufen. Geben Sie dazu einfach das „*“ und dahinter die reine Ziffernfolge des Geburtstages ohne Punkte ein:

Zur Kenntlichmachung, dass es sich nur um das Ende einer Telefonnummer handelt, setzen Sie vor die Endziffern zusätzlich ein Komma. Dies ist z. B. dann hilfreich, wenn die Vorwahl unbekannt ist:

MAKROAUFZEICHNUNG

VON HEILMITTELVERORDNUNGEN

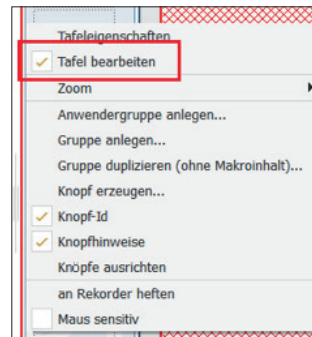
Nutzen Sie die Makroaufzeichnung in CGM MEDISTAR und gewinnen Sie so wertvolle Zeit!

Lassen Sie sich vom CGM MEDISTAR-Makrorekorder unterstützen und zeichnen Sie häufig wiederkehrende Arbeitsschritte auf. Einmal aufgezeichnet, stehen diese Ihnen auf Knopfdruck zeitsparend zur Verfügung.

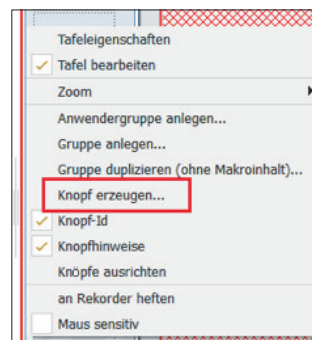
Nehmen Sie beispielsweise häufige Heilmittel-Verordnungen der physikalischen Therapie sowie der Sprach- und Ergotherapie als Makro auf und speichern Sie diese ab. Während der Makroaufzeichnung im Heilmittel-Formular empfehlen wir Ihnen für die Auswahl des Heilmittels das unten beschriebene Prozedere.

GEHEN SIE FÜR DIE AUFZEICHNUNG EINES MAKROS WIE FOLGT VOR:

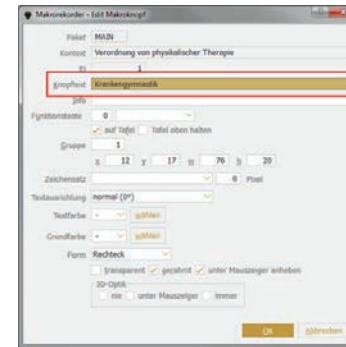
Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Makrotafel und starten Sie die Tafelbearbeitung.



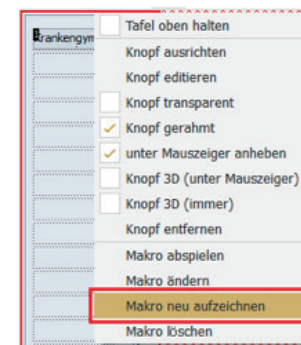
Wählen Sie mit einem Rechtsklick ein leeres Makrofeld an und klicken Sie auf KNOPF ERZEUGEN.



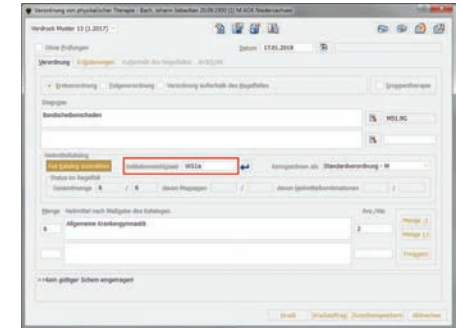
Geben Sie einen passenden KNOPTTEXT ein und speichern Sie mit OK.



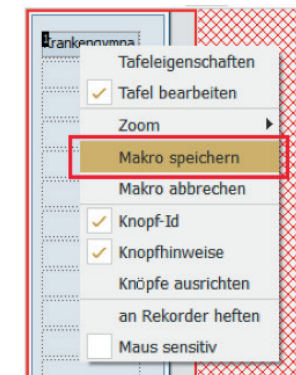
Klicken Sie erneut mit der rechten Maustaste auf den neuen Knopf und wählen Sie MAKRO NEU AUFZEICHNEN.



Führen Sie nun die gewünschten Aktionen aus, die im Makro gespeichert werden sollen. Um das Makro funktionstüchtig aufzuzeichnen und zu vereinfachen, brauchen Sie nicht den Heilmittelkatalog zu öffnen und alle Unterpunkte einzeln „durchzuklicken“. Stattdessen tragen Sie im Feld INDIKATIONSSCHLÜSSEL gleich den vollständigen Code der gewünschten Therapie ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe zweimal mit <Return>.



Danach fahren Sie mit der Aufzeichnung des Makros wie gewohnt fort. Abschließend speichern Sie das Makro und beenden die Tafelbearbeitung (jeweils mit Rechtsklick in die Tafel).



HINWEIS: Um herauszufinden, welchen Indikationsschlüssel Sie für Ihre Verordnung benötigen, können Sie vor der Makroaufzeichnung im Heilmittelkatalog nachsehen oder ein Heilmittel aus dem Katalog auswählen.

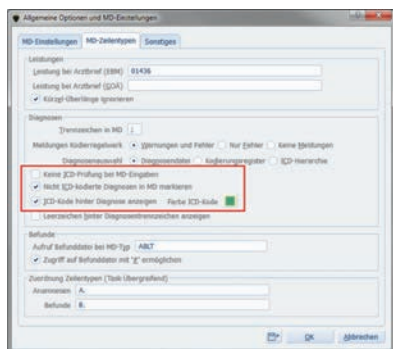
PRÜFEN UND

ANZEIGEN VON

ICD-CODES

CGM MEDISTAR bietet Ihnen zwei separat voreinstellbare Funktionen an, mittels derer Sie bereits während der Diagnoseeingabe in den medizinischen Daten auf fehlende ICD-Kodierungen aufmerksam gemacht werden.

Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit, sich die ICDs hinter dem Klartext immer automatisch mit anzeigen zu lassen. Öffnen Sie den zugehörigen Einstellungsdialog ALLGEMEINE OPTIONEN mit dem Kommandozeilenbefehl IDIV und wechseln Sie hier in das Register MD-ZEILENTYPEN.



SETZEN SIE NACH BEDARF DAS HÄKCHEN BEI BEIDEN ODER EINER DER FOLGENDEN DREI OPTIONEN:

1. Keine ICD-Prüfung bei MD-Eingaben

Falls beim Eintragen einer Diagnose überprüft werden soll, ob dieser Diagnose eine ICD-Kodierung zugeordnet ist, deaktivieren Sie dieses Feld durch Entfernen des Häkchens. Es öffnet sich dann jedes Mal automatisch das Kodierungsfenster, wenn für die eingegebene Diagnose kein ICD-Code hinterlegt ist. So können Sie die Diagnose sofort kodieren.

2. Nicht ICD-kodierte Diagnosen in den med. Daten markieren

Wenn Sie diese Option aktivieren, werden nicht ICD-kodierte Diagnosen in den medizinischen Daten mit einer rot-gestrichelten Unterstreichung dargestellt. Beispiel Markierung unkodierte Diagnose:



3. ICD-Kode hinter Diagnose anzeigen

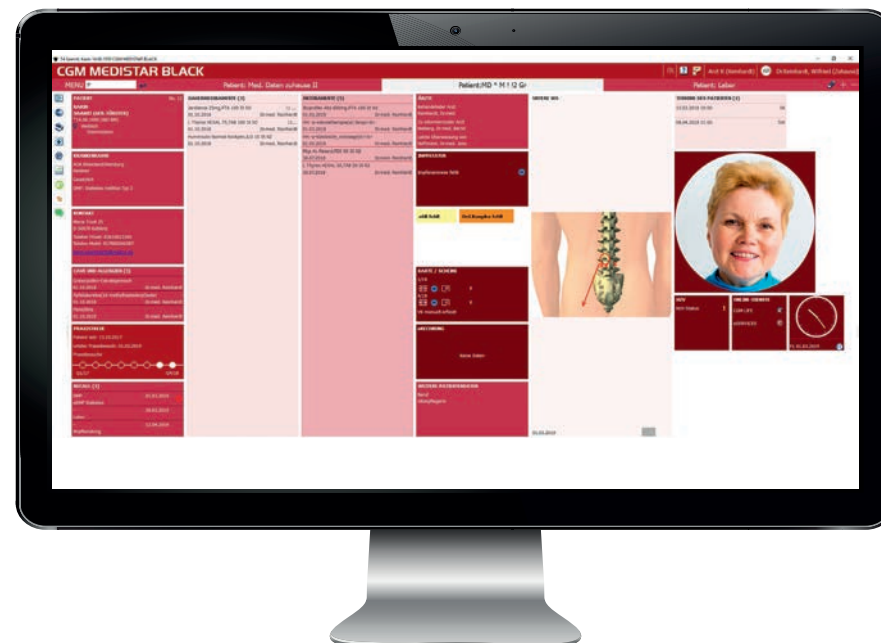
Aktivieren Sie diese Option, wenn hinter den Diagnosen in der Karteikarte der dazugehörige ICD-Code eingeblendet werden soll. Gleichzeitig können Sie hier mit Klick auf den Farb-Knopf eine Farbe auswählen, mit welcher der Code dargestellt werden soll. Beispiel ICD-Anzeige:



UND? WIE SOLL IHR DASHBOARD IN ZUKUNFT AUSSEHEN?

Allgemeinmediziner Dr. Reinhardt arbeitet mit der neuesten CGM MEDISTAR-Generation und ist begeistert. Denn er hat die Möglichkeit genutzt und sein Dashboard farblich und inhaltlich auf seine individuellen Bedürfnisse angepasst (siehe Beispielscreen).

Entscheiden Sie sich für CGM MEDISTAR BLACK und personalisieren auch Sie Ihr CGM MEDISTAR ganz nach Ihren Wünschen. Mehr erfahren Sie unter cgm.com/medistar-das-beste-fuer-sie oder vereinbaren Sie direkt einen Präsentationstermin mit Ihrem CGM MEDISTAR-Vertriebs- und Servicepartner.



WER FRAGT, GEWINNT!

Seit 2015 beschäftigen sich Forscher mit den psychosozialen Arbeitsbedingungen von Medizinischen Fachangestellten. Hauptsächlich gehen Sie dieser Frage nach: Wie hoch ist der Stress bei MFA? Die Ergebnisse sind nicht wirklich überraschend. Ein hohes Arbeitspensum und nicht planbare Ereignisse wurden als ausgeprägte Stressfaktoren erlebt. Zwischenmenschliche Schwierigkeiten mit den Vorgesetzten sowie ein fehlender Rückhalt im Team waren weitere Belastungen. Die gute Nachricht lautet, dass bereits ein Austausch mit dem Arbeitgeber und den Kollegen eine große Hilfe im Umgang mit Stress darstellen kann. Definieren Sie zunächst das Problem und konzentrieren Sie sich auf das Ziel. Diese Fragetechnik ist gänzlich einfach und verhilft Ihnen zum stressfreien Praxisalltag. Probieren Sie es aus!

1. WAS IST DAS PROBLEM?

- ▶ Kennen Sie das Problem in allen Details?
- ▶ Wo liegt die tatsächliche Ursache des Problems?
- ▶ Wer oder was ist in das derzeitige Problem involviert?

2. WAS IST DAS ZIEL? WAS HÄTTEN SIE GERNE?

- ▶ Löst das Ziel ein klares Bild im Kopf aus, das jeder versteht?
- ▶ Wenn nicht, welche Informationen fehlen?
- ▶ Was wurde bisher unternommen, um dieses Ziel zu erreichen?

3. IST DIE INFORMATION WISSEN ODER ANNAHME?

- ▶ Welche Informationen beruhen auf Wissen, welche auf Annahmen?
- ▶ Welche Informationen fehlen, um ein klares Ziel zu formulieren?

PROBLEM:

NICHT PLANBARE EREIGNISSE
IN DER PRAXIS SIND EIN
STRESSFAKTOR

*(Quelle: Wie hoch ist der Stress bei MFA?
Eine Studie des Instituts für Arbeits-,
Sozial- und Umweltmedizin)*

ZIEL:

WIE KANN SICH UNSER
PRAXISTEAM BESSER
AUF DIE UNVORHERGE-
SEHENEN EREIGNISSE
VORBEREITEN?

FRAGEN, DIE ZUM ZIEL FÜHREN:

1. Welche Ereignisse sind das, die ungeplant vorkommen?
2. Was stresst Sie besonders?
3. Wie reagieren Sie in dieser Situation normalerweise?
4. Wie würden Sie die Situation lieber bewältigen?
5. Wer oder was hilft Ihnen in der Situation?
6. Glauben Sie, dass es noch andere Möglichkeiten gibt, die hilfreich sein könnten?

EIN KLASSIKER IN DER REAL-VERFILMUNG:



DER KÖNIG DER LÖWEN

Ein Film, der große Erwartungen weckt. Denn der Disney-Film-Klassiker wird ähnlich wie bei „The Jungle Book“ ein Realfilm mit teilweise echten Sets und Tieren aus dem Computer. Ob dieser Kinofilm dem Animationsklassiker von 1994 das Wasser reichen kann? Wer von den Musicals, Computerspielen und dem ursprünglichen Film nicht genug bekommen kann, wird sicherlich auch von der Neuverfilmung begeistert sein.

STARTTERMIN: 18. JULI 2019

DAS DACH MUSS VOR DEM WINTER DRAUF:



VON RENATE BERGMANN

Renate Bergmann ist bereits die Lieblings-oma von 52.000 Followern auf Twitter und von humorvollen Buchlesern. Torsten Rohde steht hinter dem Pseudonym und veröffentlicht seit 2014 erfolgreich Bücher über den Alltag der Rentnerin. Da bleibt kein Auge trocken. Renate ist rüstig, humorvoll, weiß, was sie will und trifft so vieles auf den Punkt! Ob auf Twitter, Facebook oder im neuen Bestseller „Das Dach muss vor dem Winter drauf“ – lernen Sie Renate Bergmann kennen.

INDOOR-SKYDIVING:

ERLEBE DEN TRAUM VOM FLIEGEN

Erfüllen Sie sich den Traum vom Fliegen: Und zwar mit nichts, als dem eigenen Körper. Skydiving ist eine willkommene Freizeitaktivität, wenn man hoch hinaus will und sich einfach mal vogelfrei fühlen möchte. Durch Ventilatoren wird ein homogener Luftstrom erzeugt, der Sie im Windkanal fliegen lässt. Eine Erfahrung, die Sie so schnell nicht vergessen werden.

www.jochen-schweizer.de



ABENTEUER SEIDENSTRASSE:



EINE REISE AUF DEN SPUREN VON MARCO POLO

Wer hat nicht schon davon geträumt, China und Zentralasien zu durchstreifen, so wie es tausende Karawanen über fast 2000 Jahre hinweg taten? Tief einzutauchen in die reiche Vielfalt der Kulturen und den Glanz vergangener Königreiche? Dieser herausragend fotografierte Band entstand zur erfolgreichen arte-TV-Reihe und nimmt den Betrachter mit auf die Reise auf das 12.000 Kilometer lange Abenteuer Seidenstraße, um herauszufinden, wie die Orte aus Marco Polos Beschreibungen heute aussehen.

**Von: Alfred de Montesquiou,
Lucille Clerc**

WER HAT'S GESAGT?

„LERNEN IST ERFAHRUNG. ALLES ANDERE
IST EINFACH NUR INFORMATION" *

* Sie finden es in dieser Ausgabe.

DIESES ZITAT BEFINDET SICH AUF SEITE:

4, 12, 24

Senden Sie die Lösung an die E-Mail-Adresse der Redaktion kundenmagazin.mfa@cgm.com mit Ihrer Postanschrift und dem Namen der Praxis. Gewinnen Sie einen **Amazon-Gutschein** im Wert von **50 Euro**.

Einsendeschluss ist der 28. Juni 2019. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter von CGM MEDISTAR und CGM SE sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

In der letzten Ausgabe sollten Sie das Zitat „Fortschritt ist eine feine Sache, weil er unser Leben einfacher macht" finden. Dieses Zitat befindet sich auf Seite 8. Einen Amazon-Gutschein hat gewonnen: Margit Greulich aus der Praxis Dr. med. Erwin Wunderlich in München.



WORTWÖRTLICH

IN DER KREIDE STEHEN

Bedeutung: Schulden haben

In der Vergangenheit wurden in Geschäften und Gasthäusern Schulden der Kunden und Gäste mit Kreide auf eine Schiefertafel geschrieben. Dieses wurde erst weggeschwippt, wenn der Gast am Ende des Monats den Betrag beglichen hat. Bis dahin stand er beim Wirt in der Kreide.

IN DER VERSENKUNG VERSCHWINDEN

Bedeutung: Spurlos verschwinden, unauffindbar sein

Anhand einer Plattform, die man in den Boden einlässt, kann man auf einer Bühne etwas verschwinden lassen. Diese Plattform kann beliebig hoch- und heruntergefahren werden, sodass die Schauspieler die Bühne schlagartig oder dramatisch verlassen (also in der Versenkung verschwinden) oder betreten können.

REINEN TISCH MACHEN

Bedeutung: Etwas richtigstellen, zugeben

Die Entstehung kommt aus dem lateinischen: tabula rasa („geglättete Tafel“, unbeschriebene Tafel – unbeschriebenes Blatt). Schreibtäfelchen, auf die man Zeichen einritzte, hießen in der Antike Tabulae. Um sie häufig nutzen zu können, waren sie wachsoberzogen, sodass man sie nach leichtem Erwärmen oder Abziehen wieder „tabula rasa“, also in ein unbeschriebenes Blatt verwandeln konnte.

SICH PUDELWOHL FÜHLEN

Bedeutung: Sich sehr gut fühlen

Der Pudel ist ein Hund, der Wasser liebt. Aus diesem Grund wurde er früher in der Wasserjagd eingesetzt. Seinen Namen erhielt der Hund vom „pudeln“, was „im Wasser planschen“ bedeutet. Wenn sich also jemand pudelwohl fühlt, dann fühlt er sich genauso wohl wie ein Pudel beim Planschen im Wasser.

QUELLE: WIKIPEDIA



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

CompuGroup Medical Deutschland AG
Geschäftsbereich MEDISTAR
Karl-Wiechert-Allee 64, 30625 Hannover

REDAKTION

Franziska Cernak
Beata Luczkiewicz
Heike Speier
Jürgen Veit (Chefredakteur)

BILDNACHWEIS

CGM Deutschland AG
gettyimages: S. 1, 2, 3, 4, 5, 9, 15, 16, 17,
18, 19, 20, 21, 22, 29, 31

LAYOUT

Lea Emmel
Nadine Cremer

DRUCK

DFS Druck Brecher GmbH
Rheinische Allee 5, 50858 Köln

MFA – EINE KOSTENFREIE BEILAGE DES PIONERO



CompuGroup Medical Deutschland AG

Geschäftsbereich MEDISTAR

Karl-Wiechert-Allee 64

30625 Hannover

T +49 (0) 511 5405-00

F +49 (0) 511 5405-3986

info@medistar.de

cgm.com/medistar